3. Jahrgang Nr. 74.

Die „Ostdeutsche Bau-Zeitung" erscheint jed. Mittwoch u. Sonnabend.

Abonnementspreis
vierteljährl. durch die Post oder jede Buchhandlung 2,— Mk.
u. 18 Pf. Bestellgeld — direkt vom Verlage 3,50 Mk. franko.
Einzelnummer 25 Pf.

Verlag von Paul Steinke
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Ostdeutsche Bau-Zeitung

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger
für die Provinzen
Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg.
Fachorgan für die Interessen der Bauwelt u. verwandten Berufe.

16. September 1905.

Inserate
pro eingespaltene Nonpareillezeile 30 Pf. oder deren Raum von 1 mm Höhe der Spalte 15 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Stellengesuche und -angebote, An- und Verkäufe 20 bezw. 10 Pf
Beilagen:
5 7 10 g
Mk. 6,— 8,— 10,— pro Mille

Redaktion u. Expedition
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland
und wird ausser an Abonnenten an alle Bauherren und Ausführende, Behörden, Architekten, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten. Lieferanten, Bauinteressenten sowie an alle Bauhandwerker Ostdeutschlands abwechselnd versandt.

Inhalt: Oberschlesischer Industriebezirk. — Tapeten und Tapezieren. — Moderne Kunstverglasungen. — Kleine Nachrichten. — Hinzugekommene Neu- und Umbauten. — Submissionen. — Submissionsresultate. — Ausgeschriebene behördliche Stellen des Ostens. — Handelsteil. — Streikwesen. — Rechtswesen. — Inserate.

Ab 15. September

werden für das III. Quartal die Abonnementsbeträge ***vom Briefträger*** *eingezogen.*

Von denjenigen werten Abonnenten, welche unsere Fachschrift beim Verlage direkt abonnierten und ***nicht*** *unter Kreuzband beziehen, wird der Betrag von 2,18 Mk. ab 15. Juni per Nachnahme erhoben werden, sofern nicht vorherige Einsendung erfolgt, da die Überweisung an die Post bis dahin zu erfolgen hat.*

Zugleich bitten wir unsere Leser, unsere Fachschrift weiter zu empfehlen, bezw. uns Adressen von Interessenten mitzuteilen.

Oberschlesischer Industriebezirk.

Eine allgemeine baufachliche Betrachtung.

Man hat nicht mit Unrecht unser Oberschlesien schon recht oft mit dem Goldlande Transvaal verglichen, aber ab gesehen davon, dass hier fasst ausschliesslich schwarze Diamanten gefunden werden, so ist auch der ungeheure Aufschwung auf industriellem Gebiete phänomenal, nur schade, dass damit der übrige Fortschritt nicht gleichen Schritt gehalten hat. Die wirtschaftlichen Aussichten für unser Oberschlesien kann man als unbedingt gute, sogar glänzende bezeichnen, nur ist für die Masse allerdings ein Aber dabei. Man kann heute Oberschlesien mit einem Stück allerbesten Ackerlandes vergleichen, nur dass darauf trotz der besten Saat immer noch allzuviel Unkraut wächst. Ich will nicht so weit gehen die Behauptung zu wiederholen: fast alles, was auf diesem Boden wächst, ist Unkraut.

Allgemein wird natürlich in Oberschlesien über die Arbeiterverhältnisse geklagt und diesem Umstande allein die leidigen Verhältnisse zugeschoben. Gewiss, die Arbeiterverhältnisse liegen sehr im Argen, aber es sollte sich doch jeder einzelne Unternehmer fragen, wie weit kann ich hier bessernd eingreifen, mindestens mit gutem Beispie. vorangehen. Dem Arbeiter geht jetzt Bummeln und Saufen über alles; Ausnahmen bestätigen auch nur die Regel. Ich war etwa eine halbe Stunde in einer gewöhnlichen Schnapskneipe und während dieser Zeit kamen 8 Arbeiter der verschiedensten Kategorien, Bauarbeiter, Fabrikarbeiter, Platzarbeiter usw., sie alle holten Schnaps, meist gleich 3—4 Flaschen von halben und ganzen Litern, wovon auch nicht einer sofort bezahlte Einige von den Arbeitern waren bereits tüchtig angetrunken. Ich frg die Wirtin, welche mir misstrauisch erwiderte: dass seien alles ehrliche Leute, von denen bekäme sie schon ihr Geld.

Ohne dem ehrsamen Gastwirtsgewerbe nahe treten zu wollen, wäre es doch angebracht, wenn sich die Herren Unternehmer mal um diese Sauf- und Pumpwirtschaft etwas kümmern würden und wenn sie diesen humanen Menschenfreunden, aber in erster Linie ihren eigenen Arbeitern klar legten, dass derartige Schulden nicht bezahlt werden brauchen, bezw. Konzessions-Entziehung darauf ruht. Mit eiserner Faust und Energie fahre der Unternehmer dazwischen und der Erfolg, sich selbst einen guten Arbeiterstamm heranzuziehen, wird nicht ausbleiben. Über kurz oder lang wird es doch dazu kommen müssen, denn schon ist eine Berufsgenossenschaft mit dem Gesetz vorgegangen, dass während der Arbeitszeit alkoholische Getränke nicht getrunken werden dürfen, wofür sie die Betriebsinhaber verantwortlich macht.

Der Wechsel der Arbeitsstellen ist auffallend häufig — am seltensten noch im Bergwerksbetriebe — und nur zu häufig tritt es ein, dass ein Arbeiter bis zum Frühstück arbeitet und dann sich heimlich drückt, den Lohn lässt er noch fahren, meistens hat er natürlich nichts getan. Auch die Respektverhältnisse vor dem Arbeitgeber, Beamten oder Meister sind entweder kriechende Unterwürfigkeit (wobei meistens was dahinter zu vermuten ist) oder ein burschikoses Auftreten. Es berührt ordentlich angenehm, wenn man mal einen Arbeiter mit selbstbewusstem Auftreten begegnet.

Nun werden sich ja diese stark mit polnischem Blut durchsetzten Arbeiterverhältnisse nicht von heute auf morgen bessern, aber einmal muss doch angefangen werden und Jeder fange bei sich an. Wenn ihn erst die Konkurrenz zur Intensivität und möglichster Vollkommenheit eines Artikels zwingt, ist es meistens schon zu spät, heute dürfte er auf dem Industrie-Rennen nach Verdienst seinem Kollegen noch um eine Nasenlänge leicht voraus kommen.

Dass nun bei diesen. mindestens nicht guten Arbeiterverhältnissen die gelieferten Arbeiten, Waren oder Fabrikate darnach aussehen, ist ja erklärlich. Allbemein wird sehr stark in Oberschlesien über die verspäteten Lieferungen der Handwerker geklagt. Die vorher verabredeten Termine werden fast ausnahmslos erheblich überschritten und dieses zieht immer weitere Kreise. Dieses Nichtinnehalten der Liefertermine ist leider anderwärts auch noch so und dadurch befestigt sich Niemand die Kundschaft

Ein ganz besonderes Thema nehmen nun noch die Kreditrichtiger Pumpverhältnisse ein. Aber das liegt doch an den Lieferanten selbst, denn man kann doch keinem Menschen den Selbsterhaltungstrieb absprechen, wenn er nichts hat, möglichst hohen Kredit zu beanspruchen und gehts nicht, so hat er nichts zu verlieren. Es ist und war in anderen Gegenden auch nicht besser; in Breslau z. B. mussten auch erst die Ziegeleibesitzer, Baumaterialienhändler, Tischler usw. durch Schaden klug gemacht werden, ehe sie sich vereinigten, um auf Barzahlung bezw. An-

weisung zu halten und wenigstens in diesen 3 Gewerben hat sich keiner ausgeschlossen. Natürlich mit Frühschoppenpolitik und Abwarten wird nichts erreicht.

Diese reditverhältnisse sind grösstenteils daran Schuld, dass Jeder mit den ja hauptsächlich in Frage kommenden Verwaltungen direkt arbeiten will und da werden Preise abgegeben, bei welchen man von Verdienst schon nicht mehr reden kann. Der berechtigte Zwischenhandel bezw. das Hand in Hand arbeiten wird immer mehr ausgeschaltet.

Was nun die Qualität der gelieferten Arbeit anbelangt, so lässt dieselbe in leider allzuvielen Fällen stark zu wünschen übrig. Ich hatte Gelegenheit, in einem vor einigen Jahren erbauten Hause eines kleinen Fabikbesitzers mich umzusehen. Da gabs keine Tür, welche ohne Donnerwetter zuging, die Deckenmalerei sah tatsächlich recht schabloniert aus und bei den Tapetenstreifen war das Zusammenpassen der Muster bei nicht einem zu finden und so könnte man noch eine ganze Reihe Mängel anführen.

Der Besitzer schimpfte natürlich furchtbar und hat an seinem neuen Hause bereits eine ganze Reihe Reparaturen ausführen lassen, natürlich meistens durch Breslauer Firmen.

Wenn nun in diesen Zeilen mal keine Schmeicheleien, vielmehr die bittere Wahrheit gesagt wird, so wird der Einsichtigere das begreifen und der Kluge sich zu Nutze machen. Es geht schliesslich jeden an seinen eigenen Geldbeutel und durch Nachlässigkeit und mindere Arbeit kommen bloss immer mehr auswärtige Firmen nach Oberschlesien, welche doch auch bloss des Verdienstes wegen arbeiten.

Ich habe auch glücklicherweise eine Reihe erfreulicher Ausnahmen und eine Reihe junger Handwerker und Unternehmer gefunden, welche in sehr kurzer Zeit in die Höhe gekommen sind. Diese Firmen sind nicht nur gut beschäftigt, auch verdienen sie und nicht nur durch Preise, welche sich nach dem Besteller und den Zahlungsverhältnissen richten.

Namentlich für tüchtige Handwerker, aber auch für ordentliche Arbeiter und Beamte sind die Erwerbsverhältnisse in Oberschlesien jetzt durchaus sehr günstig und die aus jedem Munde klingenden Worte: »in Oberschlesien ist alles faul,« haben dann allerdings soweit Berechtigung, wer sich selbst dazu zählt. Fi.

Tapeten und Tapezieren.

Von Klaus Tiersch.

Während man ursprünglich unter Tapeten langhaarige Wollstoffe verstand, welche zur Wandbekleidung und als Teppiche benutzt wurden, sind unsere heutigen Tapeten aus Papier-, Leder oder gewebten Stoffen hergestellt und dienen lediglich zum Bezug der Wandflächen.

Die Papiertapeten werden bekannter Weise am häufigsten angewandt, weil sie schon sehr billig erhältlich sind Die geringen Qualitäten freilich sind sehr schlechte Papiere, durch welche der Kleister Flecken erzeugt; auch zeigen sich nach dem Ankleben selbst die geringsten Unebenheiten des Putzes auf der Tapete. Ein weiterer Übelstand liegt auch darin, dass durch die Art der Herstellung — die Papiere haben bereits eine Grundfarbe wenn sie mit dem ein- oder zweifarbigen Druck des Musters versehen werden — ein häufiges Abweichen der einzelnen Rollen in den Farbtönen auftritt. Bessere Ausführungen sind in jedem Falle entschieden anzuraten, da im allgemeinen hier das Arbeitslohn des Tapeziers im Verhältnis geringer ist als bei Anwendung minderwertiger Tapeten. Nach der Güte des Papieres sowie nach der Zahl und dem Wert der aufgedruckten Farben richtet sich der Preis der Papiertapete. Dieselbe hat heut durch die Mannigfaltigkeit ihrer Ausführungen, eine sehr umfangreiche Verbreitung gefunden. Sogar in Räumen, in denen es darauf ankommt, die Wandflächen öfters gegen das Nasswerden unempfindlich zu machen, wendet man Papiertapete an. Es ist das eine waschbare Tapete, welche dadurch zweckentsprechend hergestellt wird, dass sie mit einem wasserdichten Lack überzogen wird. Ihre Muster sind meist Nachbildungen von Fliesenbekleidung und gelangt sie vorwiegend in Badezimmern zur Anwendung.

Als Übergang von den Papier- zu den Stofftapeten finden die Velours-Tapeten Verwendung. Sie sind Sammet-Tapeten, welche durch Aufkleben von buntem Baumwollenstaub auf Papier hergestellt, in welchen alsdann Muster mit Hilfe der Balanzier-Presse eingedruckt werden. Je nach dem, ob die ganze Tapete mit mustergepresstem Velours versehen ist, oder ob, der Zeichnung folgend, noch Papierstellen freigeblieben, die für sich mit weiteren Mustern bedruckt sein können oder nicht, unterscheidet man Ganzvelours- und Halbvelourstapeten. Von den Stofftapeten sind zunächst die Gobelin-Tapeten, deren Kette aus Garn, deren Einschlag aus Rohflachs besteht, zu erwähnen. Die Tapete sieht seidenartig aus, sie wird mittels Handformen bedruckt. Ausserdem werden auch Seidentapeten sowie verschiedene andere Zeugtapeten angewandt.

Ein anderes Material zur Herstellung von Tapeten ist das Leder. Die Ledertapete hatte besonders im 17. Jahrhundert in Deutschland ihre Blütezeit. Nach dem Namen ihres ersten europäischen Herstellungsortes Cordova wurde sie im 12. Jahrhundert in Frankreich Corduans genannt. Sie stammt aus dem maurischen Spanien und ist seit dem Anfang des 16. Jahrhunderts in Venedig und Sizilien zunächst besonders berühmt. Die heutige Herstellung der Ledertapeten unterscheidet sich wesentlich von der in früheren Jahrhunderten. Während früher kleinere Kalblederstückchen besonders bearbeitet wurden, wird die Tapete heut aus ganzen Tierhäuten zusammengesetzt und zwar in der Weise, dass sie auf eine, in einen Rahmen gespannte Leinewand geklebt und mit einer hölzernen Umrahmung an der Wand befestigt wird. Man bringt also solche Tapeten lediglich in abgeteilten Feldern an, auch werden sie nur auf Bestellung angefertigt. Eine Imitation der Ledertapete wird durch Pressung von dickem Hanfpapier und Bedrucknng und Bemalung hergestellt.

In der Erscheinung ähnlich der vorangegangenen Tapete ist das sehr bekannte Lincrusta Walton, welches aus einem Korkstoff besteht. Seine genaue Mischung ist Geheimnis; jedoch ist Leinöl beigemengt, so dass wir es darum als dünnes Linoleum ansehen müssen. Die Herstellung der Lincrusta geschieht durch 2 Walzen, welche vermittels eingegrabener Muster auf einer derselben dem auf Leinewand aufgetragenen Rohstoff durch Pressung und Bemalen sein endgültiges Ansehen geben. Je nachdem, wie tief die eine Walze ausgeschnitten, kann die Herstellung bis zu kleinen Gesimsen und Profilleisten geschehen. Eine Nachahmung des Lincrusta ist Anaglypta, diese Art ist ähnlich, wie vorher angegeben, gepresstes Papier.

Was nun die Arbeiten des Tapezierers in Bezug auf das Anbringen all' dieser Tapetenarten betrifft, so sind dabei sehr verschiedene Arten neben praktischen Winken zu berücksichtigen.

Da erfahrungsgemäss durch sein ätzendes Wesen der Kalkputz die Tapetenfarben angreift, so ist, wo die Papiertapete direkt auf die Wand geklebt werden soll, diese erst mit Seifen oder Leimwasser mit einem Zusatz von Alaun oder Borsäure zu bestreichen. Hierdurch wird dem Kalkputz die genannte schädliche Wirkung entzogen. Gegen das, an den Wandendigungen leicht eintretende Losreissen der Tapeten ist es gut, dort einen Leinwandstreifen unterzukleben oder anzuheften. Um eine unbedingt glatte Oberfläche der tapezierten Wand zu erreichen ist ein Abreiben des Putzes mit Bimsstein oder auch Filzen desselben zu empfehlen. Bei besseren Tapeten wendet man in jedem Falle Makulatur an.

Holzteile werden zunächst mit Nessel benagelt, da durch die Bewegung des Holzes ein Reissen der Tapete nicht ausbleibt. Beim Aukleben der Tapete achte man darauf, dass der weisse Schnitt derselben vom Fenster abgekehrt sei, da derselbe besonders bei dunklen Tapeten unangenehm erkennbar ist. — Ein Zusatz von Kalkmilch oder Sodalösung zum Kleister vermeidet den so oft bemerkbaren schlechten Geruch frischtapezierter Räume. — Die Velours, imitierte Leder, und die Lincrustatapeten werden nicht wie die Papiertapeten über-, sondern nebeneinander geklebt, unter die Stösse werden Papierstreifen von demselben Grundton gelegt, so dass etwaige kleine Lücken im Stoss nicht zu sehen sind. Die Stofftapeten werden in jedem Falle auf Jutestoff-Unterspannung genagelt. Die Gobelinstofftapete kann auch geklebt werden.

Moderne Kunstverglasungen.

Von Conrad May.

Betritt man heute ein besseres Wohnhaus, dessen Bauzeit nur 10—15 Jahre zurückliegt, fällt zunächst selbst jedem Laien bei einem Vergleich mit den modernen Mietshäusern in guter Lage der Mangel fast jeglichen Komforts und äusserlichen Schmuckes auf. Zumeist ist dieser Unterschied am augenfälligsten bei Betrachtung der Verglasungen, einerlei ob dies Oberlichte, Windfangtüren, Treppenfenster, Entree- oder Stubentürfüllungen sind. Waren vor einem Dezennium noch einfach blanke, im günstigsten Falle sandgeblasene oder geätzte Scheiben an den vorerwähnten Stellen die Regel, so begegnet man jetzt in jedem vom Erbauer zur Aufnahme von Mietern der begüterteren Gesellschaftskreise prädestinierten Hause schon in seiner äusseren Ausstattung allenthalben einem früher nie gekannten Luxus und Komfort, welche über die in unserer Zeit an sich schon sehr gewachsenen allgemeinen Bedürfnisse und die dadurch bedingten Anforderungen fast noch hinausgehen. Besonders in Bezug auf die Verglasungen. Es ist nun allerdings besonders zu berücksichtigen, das uns die rastlose Tätigkeit und die fortschreitende Technik der Glasindustrie dabei in einer Weise zu Hilfe gekommen sind, die ganz und gar nicht vorauszusehen war. Die verschiedenartigsten, schönsten und effektvollsten Zier- und Luxusgläser, farbig und weiss, sind fast durchweg Erfindungen des letzten Jahrganges. Besondere Erwähnung verdient das uns aus den vereinigten Staaten überkommene Opaleszentglas, welches sich bei seiner unglaublich vielseitigen Vorwendbarkeit auf dem Gebiete der modernen dekorativen Verglasung das grösste Feld, erobert hat.

Entwurf eines Dielenfensters in der Villa des Herrn Kommerzienrat Dierig, Langenbielau. Ausgeführt: A. Seiler, Breslau.

Dieses und andere Ziergläser der modernen dekorativen Verglasung verdanken wohl ihre allgemeine Verbreitung der neuen Technik von der modernen Plakat-Kunst, welche zeigte, wie man mit krättigen Konturen und breit angelegten Flächen hervorragende dekorative Wirkungen erzielen kann. Selbstverständlich schreibt dann diese Art der Ausführung eine starke Stilisierung vor. So ist es auch gekommen, dass die neue Art der Kunstverglasung die Glasmalerei früherer Luxusbauten in sehr vielen Fällen verdrängt und meist auf kirchliche Bauten beschränt hat, wenngleich derjenige Bauherr, dem es auf eine rein künstlerische Wirkung seiner Verglasungen ankommt, heute nach wie vor sich der Glasmalerei bedienen wird, da nur durch diese alle Feinheiten besonders figürlicher Darstellungen zum Ausdruck gebracht werden können.

Kleine Nachrichten.

Breslau. Am 12. September hat sich hierselbst eine Tischler- Rohstoff- und Werkgenossenschaft gebildet, welcher zahlreiche Mitglieder beitraten. Es wurde ein vorläufiger Aufsichtsrat von 6 Herren gewählt, welcher u. a. Tischler-Obermeister Schaker, Tischlermeister Köppen, Florian u. a. angehören. Das Anteil ist auf 300,— M. festgesetzt, welches auch in Raten von mindestens vierteljährlich 10,— M. gezahlt werden kann. Die Haftsumme beträgt weitere 300 M. — Wir sehen hierin einen recht erfreulichen Schritt der Selbsthilfe u. verbinden den Wunsch, dass die Genossenschaft in Zukunft wachse und gedeihe. Fi.

Breslau Der Magistrat beantragte bei der Stadtverordneten-Versammlung 42 Millionen Mark behufs Verwendung zu folgenden Bauten und Anlagen.

1.	Krankenhausbauten	4 000 000 M.
2.	Zum Bau eines Pflegehauses	330 000 M.
3.	Zum Neubau höherer und mittlerer Schulen	3 080 000 M.
4.	Zum Neubau einer Handwerkerschule	1 000 000 M.
5.	Zur planmässigen Erweiterung der Feuerwehr (einschliesslich des Ankaufs des Weberbauerschen Grundstücks)	2 900 000 M.
6.	Zur Einrichtung der Müllverbrennung	1 000 000 M.
7.	Zur planmässigen Erweiterung der Kanalisation und Ankauf von Rieselfeldern	5 700 000 M.
8.	Zur Uferbefestigung	350 000 M.
9.	Zur Hafenerweiterung	500 000 M.
10.	Zum Neubau zweier Markthallen	3 152 000 M.
11.	Zur Erweiterung des Wasserwerkes und der Grundwasserversorgung	2 650 000 M.
12.	Zur Erbauung einer neuen Gasanstalt und einer Arbeiterwohnstätte	6 000 000 M.
13.	Zur Erweiterung der Elektrizitätswerke	2 000 000 M.
14.	Zur Erbauung eines Verwaltungsgebäudes für die Betriebswerke	650 000 M.
15.	Zum Erwerb von Grundstücken	2 500 000 M.

Königsberg. Auf der Tilsiter Ausstellung, welche am Montag, den 4. d. Mts., geschlossen wurde, sind folgende hiesige Aussteller unter Gruppe 9 (Baugewerbe: Ingenieurwesen und Installation, Öfen und Kochherde), ausgezeichnet worden: Mendel Reiff, Oskar Gelhar, Oster & Co. und Prüssscbe Patentwände (Vertreter Architekt Emil Grigatis, daselbst) mit der silbernen Medaille; Gustav Krause mit der bronzenen Medaille.

Verbesserung im Submissionswesen. Der Verein der Industriellen Pommerns und der benachbarten Gebiete hat in einer Eingabe an die zuständigen Ministerien ausgeführt, es werde von verschiedenen Industrien als ein Übelstand empfunden, dass bei Vergebungen seitens der Behörden häufig nur derjenige Submittent, dessen Offerte angenommen werde, eine Benachrichtigung erhalte, während den anderen Beteiligten keine Mitteilung davon gemacht werde, dass die Entscheidung getroffen sei. Diese Ungewissheit wirke hemmend auf die geschäftlichen Dispositionen des Einzelnen ein, und es gehe demselben dadurch oft die günstige Gelegenheit verloren, sich an anderen Submissionen zu beteiligen, weil er sich noch für gebunden erachte und deshalb über seine Produktion oder seinen Vorrat nicht frei verfügen könne. Der Verein war deshalb dahin vorstellig geworden, dass bei behördlichen Submissionen eine kurze Benachrichtigung zugehen möchte, sobald eine Entscheidung über die eingereichten Bewerbungen getroffen wäre. Daraufhin ist seitens des Ministers der öffentlichen Arbeiten dem Verein der Bescheid erteilt worden, dass in den binnen kurzem zur Einführung gelangenden neuen allgemeinen Bestimmungen über die Vergebung von Leistungen und Lieferungen die Benachrichtigung der Bewerber, welche den Zuschlag nicht erhalten vorgeschrieben würde. In Ergänzung hierzu hat der Minister des Innern dem Antrage des Vereins entsprechend an die Oberpräsidenten das Ersuchen gerichtet, dieses für die Staatsbehörden in Aussicht genommene Verfahren auch den städtischen Behörden zur Befolgung zu empfehlen. Das Reichspostamt, in dessen Verwaltung schon bisher eine solche Benachrichtigung erfolgte, wenn ein dahin gehender Wunsch bei Einreichung des Angebots geäussert worden war, hat nunmehr die Anordnung getroffen, dass künftig diese Benachrichtigungen in allen Fällen abgesandt werden sollen.

Literatur.

Ostpreussens Burgen. Von Dr. C. Krollmann. Verlag von Franz Ebhardt & Co, Berlin W. 50, Schaperstr. 5. 75 Pf.

Der Verfasser schildert in dem vorliegenden Hefte die hervorragendsten Burgen und Ruinen Ostpreussens, in kurzen Zügen auf ihre historische Bedeutung und die architektonischen Eigentümlichkeiten hinweisend. Die Arbeit ist aus einem Vortrage entstanden, den der Verfasser in der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen in Berlin und später in Königsberg im Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Ostpreussen, in Tilsit in der Litauischen Literarischen Gesellschaft, in Allenstein im Polytechnischen und Gewerbe-Verein gehalten hat. Als Herausgeber des „Burgwarts“ hat Krollmann sich Verdienste um die Bestrebungen erworben, die auf bessere Würdigung und zweckmässige Erhaltung der deutschen Burgen hinzielen. Auch das vorliegende Heft, das sachkundig und gewandt geschrieben und mit zahlreichen Abbildungen z. T. nach Aufnahmen der Kgl. Messbildanstalt in Berlin ausgestattet ist, wird bei den Freunden deutscher Burgen Anklang finden.

Deutsche Konkurrenzen. Herausgeber A. Neumeister, Regierungs-Baumeister und Professor in Karlinke. Verlag von Seemann & Co., Leipzig.

XIX. Band, Heft I enthält: »Das Lutherhaus für Plauen i. V.« Es ist ein Ergebnis wie es die gestellte Aufgabe erwarten liess. Nicht eine umfangreiche Arbeit war es (es war skizzenartige Behandlung der Zeichnungen erwünscht), aber gerade das mag manche Anziehungskraft für die Beteiligung an diesem Wettbewerb ausgeübt haben. Die Auffassung der Aufgabe hinsichtlich des äusseren Aufbaues ist sehr verschieden. Kirchlicher Charakter wechselt mit dem Charakter des Wohnhauses ab. Der mit dem ersten Preise gekrönte Entwurf des Herrn Architekten Alfred Müller, Leipzig, umschliesst einen durchaus klaren Denkmalcharakter der monumental zum Ausdruck gebracht ist.

M. Mayr. **Das Formen und Modellieren**, illustrierte Anleitung zur selbständigen Erlernung der Formerei mit Gips und Leim und des Modellierens in Ton, Modelliererde, Wachs, Plastillin, Gummiknetmasse usw. Dritte, bedeutend erweiterte Auflage Mit 88 Seiten Oktav und über 100 Abbildungen von Former- und Modellierutensilien, Büsten- und Figurengerüsten. Broschiert. Preis 1,50 M. Verlag der Kunstmaterialien- und Luxuspapier-Zeitung, München VII. Es ist diese, für Künstler, Dilettanten, Kunstgewerbetreibende und Techniker verfasste Unterrichtsschrift, die den Stoff mit künstlerischem und technischem Ernst und in planmässiger Folge behandelt, allen Baugewerksmeistern und Autodidakten, die sich mit der Technik der Formerei und Modellierkunst vertraut machen wollen, ferner allen Kunst- und Gewerbetreibenden und Technikern, die über Fragen aus dem Gebiet der Former- und Modelliertechnik Auskunft wünschen, bestens zu empfehlen. Das Werkchen beginnt mit der Erörterung der wichtigsten Materialien, geht dann auf die mechanische nMethoden der Plastik ein, gibt nützliche Winke über die Behandlung, auch über Reinigen und Bemalen fertiger Gypsarbeiten und macht dann den Leser, von leichteren Modellierarbeitsmethoden ausgehend, mit den wichtigsten Arbeitsweisen des modellierenden Bildhauers bekannt. Für das Relief- Büsten- und Figurenmodellieren gibt das Werkchen ausführliche Anleitung, dazu noch eine Masstabelle über die Proportionen der menschlichen Figur und Winke für das ausdrucksvolle Modellieren von Gesichtern und nackten Figuren. Im selben Verlag und vom gleichen Verfasser sind in den letzten Jahren an kunstgewerblichen Lehrbüchern zum Selbstunterricht erschienen: »Die keramische (Porzellan-, Glas- und Unterglasur-) Malerei« (ersch. 1904, 1,50 M.), »Die Brandmalerei in ihren neuesten Phasen samt Tief- und Kerbbrand« (ersch. 1902, 1 M.), »Das technische und mechanische Zeichnen, Malen und Verfielfältigen« (ersch. 1903, 1,50 M.) und »Technikum der dekorativen und monumentalen Malerei und des Anstrichs« (ersch. 1905, 1,50 M.)

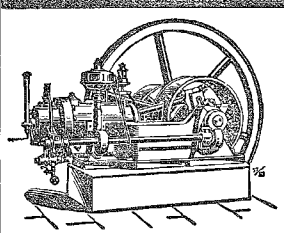
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Arch. Rich. Enders, Breslau I.

Jede Nr. enthält nur neue Adressen. **16. September 1905** (Nachdruck verboten.)

Bauten-Nachweis

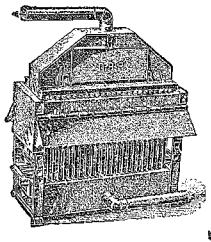
Bau		Bauherr	Ausführender
Breslau, Am Umgehungskanal (zwischen Matthiasstrasse und Trebnitzer Chaussee), Neubau Hartziegelwerk	imBau	W. Thust, Marmorwarenfabrik, Gnadenfrei i. Schl.	M. Kiehnel, Arch. u. Maurermeister, Sternstrasse 100
— Berlinerstrasse 9, Ecke neu anzulegende Strasse, Neubau Ecketagenhaus	Erd.	Paul Schindler, Maurermeister, Viktoriastrasse 24	R. Gottschalk, Maurermstr., Augustastrasse 2
— Carlstrasse 30, „Goldenes Hirschel", Neubau Wohn- und Geschäftshäuser	Proj.	J. Manasse, Ziegeleibesitzer, Kaiser-Wilhelmstrasse 117	Schlesinger & Benedikt, Arch. und Baugeschäft, Kaiser-Wilhelmstrasse 52
— Dammstrasse, Neubau Etagenhaus	Proj.	Jul. Knäbel, Seilermeister, Langegasse 17	Julius Birger Maurermeister, Berlinerstrasse 56 a
— Drabriziusstrasse 12, 14, 16, Neubau mehr. Etagenhäuser	Erd.	Wohnungsverein städt. Beamten und Lehrer, Altmann, Ratssekretär, Neudorfstrasse 84	Jung, Maurermstr., Paradiesstrasse 9
— Friedrich-Wilhelmstrasse 84, Umbau cin. Laden	Proj.	Dr. med. Jenner, daselbst	Bock, Maurermeister, Klosterstrasse 16
— Herdainstrasse 50, Neubau Etagenhaus	Rohb.	Ernst Hocke, Bauunternehmer, Einbaumstrasse 26	Derselbe
— Kaiserstrasse, Neub. Etagenhaus	Erd.	Witteck, Bauunternehmer, Bohrauerstrasse 107	Derselbe
— Matthiasstr. 113, Ausbruch eines Ladens	beg.	Paul Sänger, Tapezierermeister, Gartenstrasse 56	Karl Jache, Maurermeister, Bohrauerstrasse 34
— Rossgasse 15, Neubau Eckctagenhaus	Fund.	Baumgarth, Maurermeister, Mehlgasse 31	Derselbe
— Zehnerstrasse 3, Neubau Etagenhaus	Proj.	Müller, Malermeister, Göthestrasse 19	Th. Keil, Maurermeister, Hildebrandtstrasse 18
— Zehnerstrasse 17, Neubau Etagenhaus	Erd.	Paul Kulbe, Installateur, Alsenstrasse 57	Th. Keil, Maurermeister, Hildebrandtstrasse 18
— Zehnerstrasse 8, Neubau Etagenhaus	Erd.	M. Bartsch, Ofenbaumeister, Friedrich-Wilhelmstrasse 96	P. Klapper, Baugewerksmstr., Tschepinerstrasse 11

Vor Aufnahme jeder Bauadresse wird dieselbe durch Nachfrage bei dem Bauherrn kontrolliert. Wo dennoch Fehler vorkommen, bitten wir, um unsere Korrespondenten darauf aufmerksam machen zu können, um gefl. Nachricht.



Körting's Motor M.

Gebr. Körting
Aktien-Gesellschaft
Filiale Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 9.
(Ingenieur-Bureaus: Gleiwitz, Görlitz, Glogau).
Motoren von ½—2000 P. S.
für Leuchtgas, Hochofengas, **Sauggas,** Benzin, Benzol, Spiritus. **Komplette Sauggasanlagen.**
Anschläge kostenlos.



Trocknen Sie Ihren Bau
billig, schnell, gründlich — durch Anwendung der
hygienischen Trockenheizung von Neubauten
(System Türk D. R. P.)
Gründlichste Austrocknung frisch verputzter Räume in 1—3 Tagen
Übernahme von Austrocknungen durch die Generalunternehmung f. Schlesien u. Posen:
Moritz Tauber, BRESLAU XIII, Kronprinzenstr. 84
Telephon Nr. 1507.
Beseitigung von Wasserschäden mit eigens hierzu konstruierten Apparaten.
Prospekte gratis und franko.
Vertreter für auswärts gesucht.

H. Meinecke junior
Breslau I
Ohlauerstrasse 43.
„TELESCOP"
Warmwasser-Heizung
vom Küchenheerd aus.

A. Gottwald
Breslau
21 Wäldchen 21
Gas-, Wasser-, Kanalisations- und Brunnenbauten.
Ausführung aller Reparaturen auch im Abonnement.

Bautischlerei
Dampfsägewerk und Holzbearbeitungsfabrik
Gustav Ollendorff
Neue Tauentzienstr. 20
Telephon Nr. 477.

Paul Schömann
Liegnitz.
Ofen-Ausstellung, Niederlage von Öfen, Chamotte-, Mosaik-, Wand- und Pflaster-Platten.
Austäfelung von Fleischerläden usw.
Kostenanschläge gratis.

Fritz Weiser
BRESLAU VII
Lieferung u. Ausführung aller Baubeschläge.

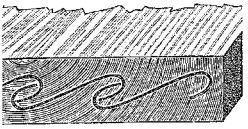
Wir bitten unsere Leser bei Benutzung des Anzeigenteils auf unser Blatt Bezug zu nehmen.

Bau		Bauherr	Ausführender
Oswitz, Neubau Etagenhaus	Rohb.	Joh. Gurschke, Maurer, daselbst	Richard Schorr, Baugeschäft, Hünern bei Breslau
— Nähe der Haltestelle, Neubau der Schwefelsäure, Kunstdünger und Leimfabrik	Erd.	Breslauer Chem. Fabrik A.-Ges. vorm. Oskar Heymann, Breslau, Michaelisstrasse 18/22	Richard Schorr, Baugeschäft, Hünern bei Breslau
— Neubau Wohnhaus	Rohb.	Rötche, Rentiere, daselbst	Richard Schorr, Baugeschäft, Hünern bei Breslau
Rosenthal bei Breslau, Neubau Wohnhaus	Rohb.	Reibnitz, Bäckermeister, daselbst	Richard Schorr, Baugeschäft, Hünern bei Breslau
Hochkirch, Kreis Trebnitz, Neubau Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude	imBau	Seifert, Gastwirt, daselbst	H. Hantke, Maurer- u. Zimmermeister, Trebnitz
Prieborn bei Strehlen, Umbau des Schlosses	imBau	Hecker, Rittergutsbesitzer, das.	Bernhardt, Hofmaurermeister, Nimptsch
Schweidnitz, Vorwerkstrasse 2, Bauliche Veränderungen am Wohnhaus	Proj.	W. Juppe, Architekt, daselbst	W. Knappe, Zimmermeister, daselbst
— Grunauerstrasse 12, Bauliche Veränderungen am Wohnhaus	Proj.	Franz Baumert, Vorwerksbes., daselbst	A. Grunwald, Maurermeister, daselbst
— Margaretenplatz 12, Neubau Hinterwohnhaus	Proj.	Josef Maisel, Stellmachermstr., daselbst	Eduard Juppe, Maurermeister, daselbst
— Hochstrasse 21, Aufbau Hintergebäude	Proj.	Adolf Grosser, Malermstr., das.	Eduard Juppe, Maurermeister, daselbst
— Ziegeleistrasse 9, Neubau einer Ziegelei	Proj.	Siegfried Lomnitz, Ziegeleibes., daselbst	Noch nicht vergeben
— Margaretenstrasse 13, Neubau Etagenhaus	Proj.	Eduard Juppe, Maurermstr., das.	Derselbe
Trebnitz, Wilhelmstrasse, Neubau Wohnhaus	imBau	Nitschke, Tischlereiwerkführer, daselbst	M. Kessler, Maurer- und Zimmermeister, daselbst
— Neubau Villa	Rohb.	Müller, Oberleutnant a. D., das.	H. Hantke, Maurer- und Zimmermeister daselbst
— Neubau Wohnhaus	imBau	Messner, Schuhmachermeister, daselbst	H. Hantke, Maurer- und Zimmermeister, daselbst
Beuthen O.-S., Bau eines Ziegeleiofens	Proj.	Pauschke, Ziegeleibesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Bittkow, Michalkowitzerstrasse, Neubau bezw. Abbruch eines alten Wohnhaus., neu. Gasthof	beg.	E. Geisler, Gasthofbesitzer, daselbst	Pietrek, Bauführer, daselbst
— Beuthenerstrasse, Neubau zweistöckiges Wohnhaus	Proj.	Johann Kops, Grubenarbeiter, daselbst	Noch nicht vergeben
Chropaczow, Beuthenerstrasse, Neubau mit Hintergebäuden u. Bäckerei bezw. Abbruch des alten Hauses	Proj. und Abbr.	Libera, Bäckermeister, daselbst	Robert Pietruska, Baumeister Laurahütte
— Beuthenerstrasse ohne Nr., zwei Neubauten dreistöckiges Wohnhaus mit Hinterhaus	Rohb. Abbr. beg.	Dymek, Hausbesitzer, daselbst	Soboczynski, techn. Bureau u. Bauunternehmer, Kattowitz, Mühlstrasse
— Schollstrasse ohne Nr., zwei Neubauten dreistöck. Wohnhaus	imBau und Proj.	Krebs, Brauereibesitzer, Beuthen Klukowitzerstrasse	W. Herbst, Arch., Beuthen, Gleiwitzerstrasse
— Schollstrasse ohne Nr., zwei Neubauten davon ein Eckhaus	Proj.	Pietruszka, Eigentümer, Lipine	Noch nicht vergeben
Gleiwitz, Fabrikstrasse, Neubau Turnhalle	beg.	Oberschl. Eisenindustrie-A.-G. f. Bergbau u. Hüttenbetrieb, das.	In eigener Regie
— Lohmeyerstrasse, Neubau Wohnhaus	beg.	Franz Grabarra, Bauunternehmer, daselbst	Derselbe
— Lindenstrasse, Ecke Petristr., Neubau Wohn- u. Geschäftsh.	beg.	Josef Wenzel, Gasthausbesitzer, Lindenstrasse	In eigener Regie
— Kanalstrasse 5, Neubau Diakonissenanstalt	imBau	Evangel. Gemeinde, Pastor Schmidt, Bahnhofstrasse	Robert Draub, Maurermstr., Kaltbadstrasse

Mosaik-Terrazzo-Beton-Bau-Geschäft V. Manarin
Breslau-Carlowitz
Telephon Nr. 1857.

C. L. Bartsch, Breslau.
Rüstbrettanker

natürliche Grösse.



werden ins Hirnholz eingeschlagen u. verhindern das Aufspalten der Rüstbretter
bei 1 Mille pro Mille Mk. 13,50
„ 3 „ „ „ „ 12,50
„ 5 „ „ „ „ 11,50
„ franko gegen Nachnahme.

Bauplätze
und
Hintermauerungsziegel
kauft und verkauft
Paul Gebel
Breslau, Schuhbrücke 80
Telephon 1563.

Tix & Geisler
Bildhauer und Stukkateure
Breslau VI, Leuthenstr. 9
Telephon I 9780
Gips- u. Zementarbeiten für Fassaden u. Innendekorationen.

Beton- und Eisenbetonbau
Massivdecken
Gipsdielen
F. Jung & Co., Inh. Guido Simon
Breslau-Rothkretscham
Telephon I 2172.
Bürozeit 8—4 Uhr.
Grösstes Spezialgeschäft am Platze.
Beste Referenzen.
Kostenanschläge gratis.

Vereinigte Nordische Ofenfabriken
FLENSBURG
Verkaufsgeschäft Breslau, Gartenstr. 89.
Telephon 3611.

Dauerbrandöfen für jedes Brennmaterial geeignet, in einfachst. u. eleg. Ausführ. n. neuest Modellen.

Kochherde, schmiedeeiserne und gusseiserne, für Kohlen- und Gasheizung, sowie kombiniert.
Gas-, Spiritus-, Petroleum-, Koch-, Heiz- u. Plättapparate, Kohlenkasten, Ofenschirme u. Ofenvorsetzer
in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Preislisten u. Kostenanschläge gratis u. franko.

Bau		Bauherr	Ausführender
Gleiwitz, Kaltbadstr. hinter der Badeanstalt, Gärtnerei mit Gewächs- und Treibhäusern	Proj.	Florian Sobotta, Kunst-u.Handelsgärtner, Bahnhofstrasse 11	Przibilla & Cº., Baugeschäft, Nikolaistrasse
— Nikolaistrasse 14, Umbau des Destillationsausschanks	Proj.	Wwe. Marie Gallaschik, daselbst	Przibilla & Cº., Baugeschäft, Nikolaistrasse
— Ring 13, Umbau des Hauses fürs Drogengeschäft	Proj.	Firma H. Simon, Drogenhandlg., Inh.: A. Dluhosch, Apotheker u. G. Lange, Kaufmann, das.	Przibilla & Cº., Baugeschäft, Nikolaistrasse
Knurow b. Gleiwitz, Kr. Rybnik, Neubau Wohnhaus bei der Dampfziegelei	beg.	J. Machoczek, Dampfsägewerk u. Dampfziegelei, Ochojetz bei Rybnik O.-S.	Vergeben
— Neubau Hotel, Saal, Gasthaus, Kegelbahn	bald fertig	Johann Lorenz, Gasthausbesitzer, daselbst	Kuschnia, Maurermeister, Gleiwitz, Pfarrstrasse 5
— Abbruch und Neubau eines Wohnhauses	Proj.	Johann Lorenz, Gasthausbesitzer, daselbst	Kuschnia, Maurermeister, Gleiwitz, Pfarrstrasse 5
Hohenlinde, Kirchstrasse, Neubau dreistöck. Wohnhaus	Erd.	Hugo Hanus, Bierbrauer, Oberlaglewnik (Hohenlinde)	Bartusch, Baumeister, Beuthen
— Beuthenerchausse 12, Abbruch eines alten und Neubau eines neuen dreistöck. Wohnhauses	Fund.	Staniczek, Hausbesitzer, daselbst	Bartusch, Baumeister, Beuthen
— Dorfstrasse 24, Neubau dreistöckiges Wohnhaus	II. St.	Karl Paitek, Fleischermeister, daselbst	Kular, Bauunternehmer, Oppeln
Kattowitz, Verläng. Bernardstrasse, Neubau eines Ziegelringofen mit Dependenzien	Proj.	Paul Herrmann, Ziegeleibesitzer, Zawodzie	Noch nicht vergeben
— August Schneiderstrasse 14, Neubau vierstöck. Hintergeb.	I. St.	Holleczek, Eigentümer, August Schneiderstrasse 8	J. Stellmach, Baugeschäft, Stillerstrasse 8
— Umbau der Ullmannschen Ziegelei in eine Dampfziegelei mit Ringofen nach System Alb. Klapproth	beg.	M. Grünfeld, Ziegeleibesitzer, Königshütte	Albert Klapproth, Spezialgeschäft f. Fabrikschornsteine u. Ziegeleianlagen, Gleiwitz
Königshütte, a) Puddlerstr. 6, b) Bismarckstr. 44, zwei dreistöckige Neubauten	I. St.	Frl. Kostorz, Rentnerin, Bismarckstrasse 31	Paul Kolenda, Bauunternehm., daselbst
— Bismarckstrasse 78, dreist. Neubau und Hinterhaus	Rohb.	A. Pietzko, Bismarckring 17	Pogrzeba, Bauunternehmer, daselbst
— Schillerstrasse 4, Neubau Wohnhaus	Erd.	Langer, Eigentümer u. Gasthofbesitzer, Chorzow	Smielek, Baugeschäft, Chorzow
— Bau einer Drahtseilbahn	Proj.	Hüttenverwaltung, daselbst	Noch nicht vergeben
— Errichtung einer Tischlerei mit Dampfbetrieb	Proj.	Max Danziger, Tischlermeister, daselbst	Teilweise vergeben die maschinellen Arbeiten
Laurahütte, Bau einer Dampfziegelei in Janow	Proj.	Hilvarius Kolodzie, daselbst	Noch nicht vergeben
Lipine, Kirchstrasse 12, Neubau dreistöck. Wohnhaus m. Hintergebäude	II. St.	Weimann, Hausbesitzer, Kirchstrasse	Nikisch, Baumeister, Beuthen
— Schulstrasse 20, Neubau zweist. Wohnhaus mit Hintergebäude bezw. Anbau	Fund.	Krocek, Eigentümer, Schulstr. 18	Struzela, Bauunternehmer, Königshütte
— Schulstrasse ohne Nr., Neubau Schulgebäude	imBau	Gemeindeverwaltung, daselbst	Nikisch, Baumeister, Beuthen
— Kronprinzenstrasse, zwei gr. Neubauten für Beamtenwohnungen und ein Neubau bezw. Abbruch eines alten Gebäudes	imBau Proj.	Schles. A.-G. für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb, Bergrat Remy, daselbst	Nikisch, Baumeister, Beuthen
— Hüttenstrasse, Neubau Familienhaus	Fund.	Schles. A.-G. für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb, Bergrat Remy, daselbst	Nikisch, Baumeister, Beuthen
— Beuthenerstrasse, Neubau dreistöckiges Wohnhaus	Rohb.	Thomas, Eigentümer u. Kaufm., daselbst	Nikisch, Baumeister, Beuthen
Krotoschin, Neubau Schlachthofanlage mit Nebengebäuden	Proj.	Magistrat daselbst, Rauch, Stadtbaumeister	E. Köppell, Maurermeister, daselbst

Billigste Bezugsquelle
für
Verblend-Steine!
Dach-Steine!
Decken-Steine!
Radial-Steine!
Chamotte-Steine!
Klinker-Steine!
Ton-Röhren!
Zement-Röhren!
Zement-Dielen!
Portland-Zemente!
Bau-Kalke!
Gips-Dielen!
Rohr-Gewebe!
Strassen-Sinkkasten!
Zwischenwand-Platten!
Vieh-Tröge!
„Hercula"-Farbe!
Robert Kirchner, Görlitz
Baumaterial.-Grosshdlg.

A. Francescon
Brieg, Bez. Breslau, Bahnhofstr. 15
Spezialgeschäft in
Venezianischen Marmor-, Mosaik-, Terrazzo-, Fussboden- und Zement-Arbeiten
Betonarbeiten
wie Grundmauern, Maschinenfundamente und alle in dieses Fach schlagende Arbeiten.

Lau, Thiele & Müller
Bildhauerei u. Stuckgeschäft
BRESLAU III, Sonnenstr. 6
Telephon Amt II, Nr. 9011.
Modellier- u. Antragarbeiten
Stuckdekorationen
Zementkunststein.

Franz Hahn
Spezialgeschäft für
Chamotte- und Bedachungssteine
Breslau I, Matthiaskunst 4
Telephon Nr. 3546.
Vertreter der Ingramsdorfer Tonwerke, Saarauer Chamottesteine und Platten.
Bedarf für Backofen-Anlagen.
Baumaterialien aller Art.

M. Gimmer **Breslau X**
Matthiasstrasse 31/33.
Telephon Nr. 644. — Telegramm-Adresse: „Firma Gimmer".
Bedachungsgeschäft — Blitzableiteranlagen
Ausführung jeglicher Reparatur
Wissenschaftliche Prüfung von Blitzableitern
Vertreter von:
Siegbert Sturm, Freiwaldau, Dachstein- u. Falzziegelfabriken
Specialität: **Sturm'sFalzziegel mit Ventilation D. R. M. 187439.**
Befestigung mit Sturmklammern D. R. M. 219071/2.

Hanf- und Stahldrahtseile, Gerüststränge, Holzkloben
empfiehlt billigst
Julius Knäbel
BRESLAU, Langegasse 17
Telephon 1532.

Josef Nawrath
BRESLAU X
Matthiasstrasse Nr. 170
Telephon 2416.
Übernahme sämtlicher
Baubeschlagsarbeiten
Spezialität:
Moderner Tür- u. Fensterbeschlag
Kostenanschläge gratis u. franko.

Betonsteifen!
ficht. Rüstbäume, Anbindestangen, Strecken, Leitern, ficht. Mastbäume zu Leitergerüsten billigst
Cht. Raschel's Nachf. (Inh.: **L. Strohé**), Schiesswerderstr. 14a, II. Lager Fuchshof.
Telephon 7409.

Bau		Bauherr	Ausführender
Rogasen (Pos.), Neubau Wohnhaus	Fund.	E. Woltmann, daselbst	F. Grützmacher, Maurermstr., daselbst
Königsberg i. Pr., Jerusalemerstrasse (Rosenau), 62, 62 a, 63 Neubau drei Wohnhäuser	Proj.	Penkwitt, Töpfermeister, Landhofmeisterstrasse 4	In eigener Regie
— Weissgerberstrasse 17, Ladenumbau	Proj.	Bluhm, Friseur, daselbst	Noch nicht vergeben
— Bahnstrasse 87 (Mittelhufen), Neubau Wohnhaus	Proj.	E. Jaquet, Eigentümer, Bahnstrasse 83 (Mittelhufen)	Preukschat, Zimmermeister, Louisenallee 33(Mittelhufen)
— Steindammer Kirchenplatz 1, Neubau Wohnhaus	Proj.	Fieck, Baumeister, Steindamm 61	Derselbe
— Yorkstrasse 69, Neubau Wohnhaus	Proj.	H. Wernick, Eigentümer, Dinterstrasse 15	C. Fröse, Bauunternehmer, Königstrasse 84
— Kaiserstrasse 33/33 a, Neub. zwei Wohnhäuser	Proj.	Ad. Funk, Kaufmann, Vorder-Vorstadt 35	F. Romeike, Bauunternehm., Rennparkallee (Kalthof)
— Bahnstrasse 2/4 (Mittelhufen), Neubau zwei Wohnhäuser	Proj.	Joh. Faust, Bauunternehmer, Fuchsberger Chaussee 33 (Mittelhafen)	Derselbe
Plicken bei Gumbinnen, Neubau massive Scheune	Proj.	Gleinich, Rittergutsbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Prökuls Opr., Neubau Scheune und Speicher	Proj.	Gleich, Gutsbesitzerfrau, daselbst	Noch nicht vergeben
Abbau Dobiendszen Opr., Neubau Stall	Proj.	Achenbach, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Danzig, Am Jakobstor 9, Neubau Wohnhaus	Proj.	Wwe. Boy, Rentiere, Jakobsneugasse 14	Gebr. Burchard, Baugeschäft, Pfefferstadt 78
Ziegelberg bei Neukirch Opr., Neubau Elektrizitätswerk zur Beleuchtung der Fabrik und des Ortes	Proj.	Rosenfeld, Meiereibesitzerin, daselbst	Noch nicht vergeben

K. Gaertig & Co.
Posen
Viktoriastrasse Nr. 17
Telephon 594
Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen
Gewerbliche Anlagen mit elektrischem Baumaterial- u. Bauglasmaschinen-Antrieb
Elektrische Klingel- u. Telephon-Anlagen
Zentralheizungen.

Linoleum.
Übernahme ganzer Lieferungen einschliessl. des Verlegens.
Im letzten Jahre u. a. ausgeführt bezw. in Auftrag für:
Rathaus, Liegnitz ca. 3000 qm | Irrenanstalt, Lüben ca. 3400 qm
Piastenschloss, Liegnitz . . . ca. 1100 qm | Irrenanstalt, Leubus ca. 2600 qm
Fabrikgebäude Ratibor ca. 800 qm
Bernhard Salinger, Liegnitz.
Begründet 1869.

Erste Breslauer Rohrgewebefabrik
gegr. 1890 in Klein-Tschansch gegr. 1890
empfiehlt sich zur Lieferung von
geschältem und ungeschältem Rohrgewebe mit verzinktem und unverzinktem Draht
Versandt nach auswärts per Bahn und per Fuhre. — Fernspr. 8438.
P. Brinke.

Zentralheizungen
(Feuerungsanlagen)
Firma H. Doberschinsky
Breslau VIII
Mauritiusstrasse Nr. 4.
Telephon II, 8326.
Backöfen.

Anton Bearzatto
Inh.: Richard Möllendorff
Frankenstein i. Schl.
Telephon No. 6.
Spezialgeschäft für
Terrazzo, Mosaik, Eisenbeton u. Rabitzarbeiten, sowie fugenlosen Holz-Asbest-Fussboden „Lignolit".

B. HARRASS G. m. b. H.
Koptoxylfabrik
BERLIN W. 30 liefern BÖHLEN i. Thür.
Koptoxyl, ein nach eigenem Verfahren mittels Spezialmaschinen in Platten bis zu 5×1,5 m hergestelltes, mehrfach und zuverlässig abgesperrtes Holz und daraus gefertigte komplette Innenarchitekturen wie:
Koptoxyl-Wandverkleidungen in fertigen Wandlängen,
Koptoxyl-Decken in zu sammengepassten Deckenfeldern,
Koptoxyl-Türen, glatt und fugenlos (die beste Krankenhaus- u. Gefängnistür!) aber auch in Rahmen- und Füllungstechnik,
Koptoxyl-Heizkörper-Verkleidung.
D. R. G. M. in Gitterwerk als Möbewirend, Alles schlicht sowie in Intarsia- oder Flachreliefmanier nach patentiertem Verfahren dekoriert, in allen Stilarten u. nach jeder beliebigen Zeichnung.
Ia. Referenz. u. Zeugn. — Prospekte, Muster, Entwürfe u. Kostenanschläge gratis.
Vertr. f. Breslau: PAUL GÖTZE, Breslau 8. Fernspr. 2461.
Vertr. f. Stettin: Siegfr. Pavel, Arch., Moltkestr. 20. Tel. 1326.

Oberschles. Tondachsteinfabrik
Wiesner & Co.
Falkenberg O.-S.
Dachsteine
rot natur und in allen Glasuren.

Gebr. Zermbon
Hirschberg i. Schl.
Sand 37 a.
Fabrikation v. Mosaik-Böden
Treppenstufen
Tischplatten von Terrazzo
Grabdenkmäler v. Terrazzo.

Kurt Schmidt
Schweidnitz
Telegraphen-Bauanstalt
Spezialgeschäft für Blitzschutzanlagen
Installation f. Gas- u. Acetylengühlichtanlagen
Einrichtung für elektrische Beleuchtung u. Kraftübertragung.

Ofenbau-Geschäft
August Prätzel
Ritterplatz 12. Tel. 224!

Nützet Euer Sandlager aus durch Herstellung von
Cement-Dachfalzziegeln
Mauersteinen
Flurplatten
Röhren u. s. w.
Sehr gewinnbringend für jeden Unternehmer. Prospekte und Preisliste über Fabrikationsmaschinen versendet
Gustav Krüger,
Mückenberg bei Guben.

Treppengeländer
und
Balustraden
in jeder Ausführung
H. Kracht,
Breslau 17, Schmiedegasse 52.

Ofen-Baugeschäft
Max Hübler,
Universitätsplatz 10/11.

Für die Bauadressen, Submissionen u. Inserate verantwortl.: Paul Hasler, Breslau.

16. September 1905.

Submissions-Anzeiger

Aufgenommen werden alle Submissionen aus: Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg. (Nachdruck verboten.)

Neu hinzugekommene Termine:

20./9.	Goldap	Magistrat	Türen-, Wand- u. Deckentäfelungen	74
20./9.	Görlitz	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Bauarbeiten	74
20./9.	Oppeln	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Bauarbeiten	74
20./9.	Allenstein	Kgl. Meliorationsbauamt	Erd- u. Böschungsarb.	74
21./9.	Lötzen	Eisenbahnbauabteil. II	Oberbaukies	74
22./9.	Reichenbach i. Schl.	Kreisausschuss	Granitmaterialien Basaltsteine	74
23./9.	Ratibor	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Hintermauerungsst.	74
25./9.	Schlochow Wpr.	Kreisbauinsp.	Dachdeckerarbeiten	74
26./9.	Langfuhr	Baubureau	Schmiede- u. Eisenarbeiten	74
26./9.	Tarnowitz	Kreisbaumeister Stender	Hintermauerungsst.	74
26./9.	Rogasen	Regierungsbaumstr. Gölitzer	Bauarbeiten	74
27./9.	Königsberg	Kreisbauinsp. Dethlefsen	Tischlerarbeiten	74
30./9.	Posen	Kreisbauinsp. Teubner	Granitarbeiten	74
30./9.	Posen	Kgl. Ansiedelungskommission	Bauarbeiten	74
3./10.	Neustettin	Regierungsbaumstr. Schäfer	Zimmerarbeiten	74
6./10.	Stargard i. Pomm.	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Böschungsarb.	74

Bevorstehende, in vorbezeichneten Nummern veröffentlichte Termine

18./9.	Königsberg i. Pr.	Kgl. Oberpostdirektion	Erd- u. Pflasterungsarbeiten	73
18./9.	Danzig	Baubureau	Bauarbeiten	73
18./9.	Danzig	Baubureau	Rammarbeiten, Eisenzeug	73
18./9.	Hirschberg	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Granitpflastersteine	73
18./9.	Schubin	Kreisbauinspekt. Kuhlmey	Schulhaus	73
18./9.	Posen	Kgl. Eisenbahndirektion	Bauarbeiten	73
18./9.	Danzig	Eisenbahndirektion	Kies	72
18./9.	Danzig	Baubureau	Tischlerarbeiten	72
18./9.	Strehlen	Kreisausschuss	Basaltsteine	71
18./9.	Beuthen O.-S.	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Erdarbeiten	71
18./9.	Danzig	Magistrat	Bord- u. Bogenschwellen	71
18./9.	Hirschberg	Eisenbahnbetriebsinsp.	Pflasterarbeiten	71
18./9.	Neisse	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Hintermauerungsziegel	71
19./9.	Graudenz	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Bauarbeiten	73
19./9.	Posen	Kreisbauinspektion	Bauarbeiten	72
19./9.	Danzig	Eisenbahnbetriebsinsp.	Gasbeleuchtung	72
19./9.	Königshütte O.-S.	Magistrat	Mauersand, Betonkies	72
19./9.	Posen	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Ziegelsteine	71
20./9.	Kattowitz	Kgl. Eisenbahndirektion	Abortgebäude	73
20./9.	Königshütte O.-S.	Magistrat	Hintermauerungssteine	73
20./9.	Stargard i. Pomm.	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Bauarbeiten	71
20./9.	Posen	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Bauarbeiten	71
20./9.	Neisse	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Ziegelsteine	71
20./9.	Glogau	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Bauarbeiten	72
20./9.	Tilsit	Brückenbauamt	Pflastersteine	72
20.9.	Graudenz	Baurat Seihorst	Dungstätte	72
20./9.	Königshütte O.-S.	Magistrat	Portlandzement	72
20./9.	Goldberg	Eisenbahnbauabteil.	Zimmerarbeiten	72
21./9.	Breslau	Städt. Atelier f. Hochbau	Erd- u. Maurerarbeiten	73
21./9.	Posen	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Hydranten u. Drahtzug-Handschranken	73
21./9.	Kattowitz	Eisenbahndirektion	Werkstattnutzhölzer	72
21./9.	Goldberg	Eisenbahnbauabteilung	Granitbordschwellen	72
22./9.	Breslau	Städt. Atelier f. Hochbau	Zementlieferung	73
22./9.	Breslau	Verw. d. städt. Kanalisation	Tonrohrleitung	73
22./9.	Danzig	Eisenbahndirektion	Oberbaumaterialien	72
23./9.	Breslau	Eisenbahnbetriebsinsp. II	hölz. Schneeschutzanlagen	73
23./9.	Danzig	Eisenbahndirektion	Oberbaukies	73
23./9.	Wongrowitz	Landrat Dr. Schreiber	Pflasterungsarbeiten	73
23./4.	Kreuzburg	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten	73
23./9.	Breslau	Kais. Postbaurat Robrade	Maler- u. Anstreicherarb.	72
25./9.	Rastenburg	Opr. Regierungsbaumstr.	Menzel Bauarbeiten	73
25./9.	Gr.-Strehlitz	Kreiswegebauinsp.	Kugler Chaussierungsbasalt	72
25./9.	Posen	Magistratsbureau III	Fleischzellen	72
26./9.	Bromberg	Eisenbahndirektion	Altmaterialien	72
2./10.	Breslau	Landesbaurat Gretschel	Erd-, Fels- u. Maurerarbeit.	73
6./10.	Stargard i. Pomm.	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Erd- und Böschungsarbeiten	73

Unser Submissions-Anzeiger
ist für die angegebenen Provinzen (Schlesien, Posen, Pommern, Ost- und Westpreussen und Östlich Brandenburg) der
beste und vollständigste.

Fuhren-Leistungen
jeder in das Baufach schlagenden Art (ab Bahnhof) übernimmt zu kulantesten Bedingungen
SPEZIALITÄT:
Maschinen- u. Kesseltransporte
mit eigenen Spezialwagen
Ehrendiplom der Ausstellung für Handwerk und Kunstgewerbe Breslau 1904
Feinste Referenzen — Prompteste Ausführung
Joseph Kahlert
Erbprinzl. Sachs.-Mein. Hofspediteur
Spedition, Möbeltransport, Speicherei.
Kohlen, Koks
Breslau VIII, Brockauerstrasse Nr. 8/23
Telephon Nr. 476.

Gas- und Wasseranlagen
Brunnenbau
G. Burgemeister, Breslau X, Wäldchen 3.
Telephon 9433.

Elektrische Anlagen
Joh. Rontz, Ingenieur
Telephon Nr. 683 Posen, St. Martinstr. 3.

Gebr. Huber, Breslau II
Fabrik: Rosenthal b. Breslau Comptoir: Neudorfstrasse 63
Betonbauten aller Art
Eisenarmierte Beton-Konstruktionen
Massive Decken und -Dächer
Koenen'sche Voutendecke — Kleine'sche Decke
Trägerlose Gitterbalkendecke „System Visintini"
Cement-Röhren
Treppenstufen aus Cement und Terrazzo
Cement-Hohldielen Kunststein-Ornamente
Fussbodenfliesen aller Art
Wandbekleidungsplatten Pa. Portland-Cement Gips.

Kies u. Sand in vorzüglicher Qualität franko jeder Bahnstation liefert
Paul Fischer, Baugeschäft
Königszelt i. Schl.
25 Morgen Sand- und Kieslager.
Telephon Nr. 5.

20. September 05, V. 11 Uhr, Kgl. Meliorationsbauamt in Allenstein. **Erd- u. Böschungsarbeiten** für die Entwässerungs-Genossenschaft Gr. Lemkendorf-Fleming, Kr. Allenstein. Bed. 1,50 M.

20. September 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Oppeln. 1. **Erd-, Maurer- u. Zimmerarbeiten,** 2. Lieferung von 160 000 **Hintermauerungssteinen** und 16 400 **Ziegelsteinen** für Aussenflächen zum Bau eines Abfertigungsgebäudes auf Bahnhof Cosel-Oderhafen. Bed. Los 1 2,— M., Los 2 0,50 M.

20. September 05, V. 11½ Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion II in Görlitz. Arbeiten und Lieferungen zum Bau eines **Bahnmeister-Wohnhauses** usw. mit Dienstraum auf Bahnhof Naumburg a. Qu. Bed. 1,— M.

20. September 05, N. 3 Uhr, Magistrat in Goldap. Ausführung der **Türen-, Wand- und Deckentäfelungen** für das neue Realprogymnasium daselbst. Bed. 2,— M. vom Bauleitenden Herrn Kgl. Bausekretär Schomann.

21. September 05, V. 11½ Uhr, Kgl. Eisenbahnbauabteilung II in Lötzen. Lieferung von 15 000 cbm **Oberbankies** für die Neubaustrecke Johannisburg-Lötzen. Bed. 0,50 M.

22. September 05, Kreisausschuss zu Reichenbach in Schl. 1. Lieferung von **Granitmaterialien** in 3 Losen zu Chaussee-Neubauten. 2. Lieferung von **Basaltsteinen,** I. frei Bahnhof Ober-Peterswaldau 400 cbm Basalt-Kleinschlag, II. frei Bahnhof Weigelsdorf 160 cbm Basalt-Kleinschlag, III. frei Bahnhof Mittel-Peterswaldau 200 cbm Basalt-Bruchsteine, IV. frei Bahnhof Weigelsdorf 140 cbm Basalt-Bruchsteine.

23. September 05, V. 11½ Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Ratibor. Lieferung von 142 000 hartgebrannten **Hintermauerungssteinen** ¼ Format und von 3300 hartgebrannten **Hohlziegeln** für den Um- u. Erweiterungsbau des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Czernitz. Bed. 0,50 M.

25. September 05, V. 11 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektion in Schlochau Wpr. Ausführung der **Dachdeckerarbeiten** einschl. Materiallieferung (Biberschwänze u. Turmziegel) zum Neubau der evangel. Kirche in Barkenfelde, Kr. Schlochau. Verdingungsanschlag 1,— M.

Verdingung.

Für den Neubau des **Schullehrer-Seminars** in Rogasen (Posen) sollen nachstehende Lose öffentlich verdungen werden:

1. Lieferung von eisernen Trägern, rund 26 000 kg.
2. Ausführung der Zimmerarbeiten zum Lehrerwohnhaus.
3. Lieferung und Verlegen von Linoleum rund 3100 qm.

Die Bedingungen, Zeichnungen und Massenberechnungen liegen im Baubureau, Rogasen, zur Einsicht aus. Die Verdingungsanschläge nebst den besonderen Bedingungen und technischen Vorschriften können von dort gegen Einsendung von je 1,50 M in bar für 1. u. 3. und von 2,— M. für 2. bezogen werden.

Proben sind post- und bestellgeldfrei, die unterschriebenen Angebote in versiegeltem und frankiertem Umschlag mit einer, den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen, zum Eröffnungstermin,

Dienstag, den 26. September 1905, vormittags 10 Uhr,

an den mitunterzeichneten Regierungsbaumeister einzusenden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Obornik, den 13. September 1905.

Der Königliche Kreisbauinspektor
Süssapfel.

Rogasen, den 13. September 1905.

Der Regierungsbaumeister.
Gölitzer.

---

26. September 05, V. 10 Uhr, Kreisbaumeister Stender in Tarnowitz. 1. Lieferung von 319 000 hartgebrannten **Hintermauerungssteinen,** 2. 15 400 roten zum Verblenden geeigneten **Maschinenziegeln** zum Neubau eines Kreissparkassengebäudes nebst Stallgebäude auf dem hiesigen Kreishausgrundstück. Bed. 1,— M.

26. September 05, V. 11 Uhr, Baubureau in Langfuhr, St. Michaelsweg 50 I. Ausführung der **Schmiede- u. Eisenarbeiten.** Lieferung von rund 120 000 kg I-Trägern. Bed. ausl. od. 3,— M.

27. September 05, V. 10 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektor Dethlefsen in Königsberg, Magisterstrasse 17 I, Eingang 2, Danquerstrasse. Ausführung der **Tischlerarbeiten** und Materiallieferung, sowie teilweise Beschaffung neuen Gestühls für den Wiederherstellungs- u. Erweiterungsbau der Kirche in St. Lorenz, Kr. Fischhausen. Bed. 1,50 M. von der Kgl. Kreisbauinspektion II.

Bekantmachung.

Der Bau eines **Kruggebäudes** in Kreis Morasko, Bahnstation Posen-Ost, **ohne** Lieferung der Feld- und Ziegelsteine, soll am **Sonnabend, den 30. September 1905, vorm. 10½ Uhr,** öffentlich verdungen werden.

Preis der Verdingungsanschläge 2,— M.

Posen, den 11. September 1905.

Königliche Ansiedlungs-Kommission.

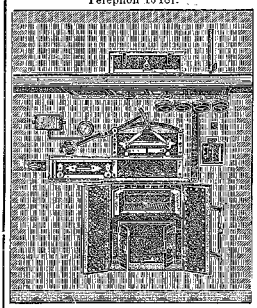
Wirklich tüchtiger **Buchhalter,** 19 J. alt, deutsch u. poln. sprech., mit einf., dopp. und amerik. Buchführung, Korresp., Lohn- u. Krankenkassenwesen vertraut. Bisher im Strassen- u. Tiefbaugeschäft, Kalksandstein-, Zementw. u. Kunststeinfabrik tätig, sucht gest. auf prima Zeugnisse sich zu verändern. Gefl. Off. erb. u. **H. 353** a. d. Exp. d. Bl.

Von einem
Schlossabbruch
gute Doppel-Türen, Kastenf., Saalkastf., Berl. F. Haustüren, Entrees, sehr billig verkauft
M. Reichmann, Beuthen O.-S.

Lieferung von besten
Granitsteinmetzarbeiten
als auch
Pflaster- und Bordsteine
übernimmt zu billigsten Preisen
Steinmetz- und Baumaterialien-Geschäft
P. Fiegler, Gleiwitz.

Junger Tiefbautechniker
sucht p. sof. aushilfsw. Beschäft. i. Breslau od. Umg. Off. b. 10. d. M. u. **H. 352** Exp. d. Ztg.

Schmidt & Hoffmann
Backofen-Baugeschäft
BRESLAU X, Matthiasstrasse 150
Telephon 10181.

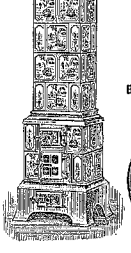


Kataloge u. Anschläge gratis.

Hermann Schmidt, Breslau
Friedrich-Wilhelmstr. 23. Tel. A. I, 10076
Gas- und Wasserleitungs-Bauunternehmer.
Reparaturen in gewissenhafter Ausführung.
Klosett- u. Bade-Einrichtungen. Pumpen-Bauanstalt.

Eduard Lange
Elektro-Techniker
Kattowitz-Zawodzie, Kaiser Wilhelmstrasse 100
Telephon Nr. 1289
Elektrische Kraft- und Lichtanlagen, Haustelegraphen, Fernsprecheinrichtungen elektrische Türöffner, Treppenbeleuchtungen und Weckeranlagen
Lieferung aller ins Fach einschlägigen Bedarfsartikel
Zeichnungen und Kostenanschläge unentgeltlich

Görlitzer Kunstanstalt für Glasmalerei und Kunstverglasung
Gerstner & Werner, Görlitz.
Höchste Auszeichnung.
Spezialität: **Glasgemälde** für Kirchen- und Profanbauten jeden Stiles. — **Wiederherstellung alter Glasgemälde.** — **Blei- u. Messing** verglasungen in Opaleszent- und Kathedralglas etc.
Künstlerische Ausführung. — Skizzen und Kostenanschläge unentgeltlich. — Zivile Preise. — Vertreter an allen Plätzen gesucht.



Neu! Transportable **Neu!**
Kachelöfen
Aufstellung durch jeden Maurer.
Vertreter für grössere Plätze gesucht.
Breslau 1904. **Höchste Auszeichnungen.** Berlin 1904.

Carl Hecht
Ofenfabrik
Brieg
(Bez. Breslau.)

30. September 05, V. 11 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektor Teubner in Posen. Baubureau, Paulikirchstrasse 3 III. **Granitarbeiten** für den Neubau des Dienstgebäudes für die Kgl. Ansiedelungskommission. Bed. ausl. od. 5,— M. vom Bauschreiber Dürbaum daselbst.
3. Oktober 05, V. 10 Uhr, Regierungsbaumeister H. A. Schäfer in Neustettin. **Zimmerarbeiten** für den Neubau der evangel. Kirche daselbst. Bed. ausl. im Baubureau auf der Baustelle od. gegen 2,— M. von dem obengenannten Regierungsbaumeister.
6. Oktober 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Stargard i. Pomm. Ausführung der **Erd- und Böschungsarbeiten** zur Erweiterung des Bahnhofes Callies. Bed. ausl. od. 1,— M.

Ausgeschriebene behördliche Stellen des Ostens. Obornik Posen. Kgl. Kreisbauinspektion: Hochbautechniker auf vier Monate. — Myslowitz. Magistrat: Vereideter Landmesser auf etwa zwei bis drei Jahre. — Konitz Wpr. Geheimer Baurat Otto: Architekt oder Regierungsbauführer auf zwei Jahre. — Görlitz. Kgl. Kreisbauinspektion: Jüngeren Techniker. — Konitz Wpr. Kgl. Kreisbauinspektion: Bautechniker. — Graudenz. Militärbauinspektor Rudelius: Regierungsbaumeister. — Breslau. Militärbauamt II: Bautechniker für Entwurfsbearbeitung. — Breslau. Militärbauamt I: Bautechniker im Veranschlagen gewandt auf drei Monate.

Handelsteil.

(Nachdr. verb.)

Firmenregister.

Breslau. Firma **Geldner & Pischeck Nachf.** Das Geschäft ist unter der bisherigen Firma auf den Ingenieur Fritz Wittels, Breslau, übergegangen.

Breslau. **Aktiengesellschaft für Feld- u. Kleinbahnen-Bedarf vorm. Orenstein & Koppel**, hier, Zweigniederlassung von Berlin. Das Grundkapital ist um 1 800 000 M. und um noch 1 200 000 M. erhöht worden; das Kapital beträgt jetzt 11 000 000 M. Die Prokura des Adolf Tikotin ist erloschen.

Konkurse.

Posen. Installateur **Stanislaus Wronecki.**

Streikbewegungen.

Breslau. Die hiesigen Bauhilfsarbeiter haben bei mehreren Baugeschäften eine Erhöhung ihres Stundenlohnes bewilligt erhalten; während sie da die Arbeit niederlegten, wo man ihre Forderungen verweigerte. — Bromberg. Die Tischler mehrerer Baufirmen sind neuerdings wieder in den Ausstand getreten, weil letztere sich weigerten, den Tarifvertrag, den die Tischler mit den Meistern abgeschlossen haben, anzuerkennen. — Bremerhaven. Etwa 2000 organisierte Handwerker und Arbeiter des Baugewerbes sind hier und in Geestemünde ausgesperrt worden, weil die im Streik befindlichen Tischler, trotz Aufforderung zur Einstellung des Streiks, im Ausstande verharren. — Lübeck. Nach dreimonatiger Dauer des Ausstandes der Bauarbeiter haben die Arbeiter beschlossen, die Arbeit bedingungslos wieder aufzunehmen. Beim Erscheinen der Arbeiter auf den Bauplätzen verweigerten die Arbeitgeber, die Arbeit wieder aufnehmen zu lassen, bevor nicht mindestens ein zweijähriger Lohntarif abgeschlossen sei.

Rechtswesen.

Eine ernste Warnung für Steinbruch- und Grubenbesitzer liegt in folgendem Haftpflichtfalle, der uns vom Stuttgarter Versicherungsverein mitgeteilt wird: Bauunternehmer T. in K. in Baden hatte im Januar 1899 einen Steinbruch auf zehn Jahre gepachtet. Er umfriedete denselben an der steilen Seite mit einem Geländer und sperrte auch den Waldweg, der dahin führte, durch einen Schlagbaum ab. Als dann nach Jahren der Betrieb des Bruches eingestellt wurde, ist die Einfriedung — es liess sich nicht ermitteln durch wen — weggerissen worden; auch entfernten Holzfäller im Winter 1904 auf 1905 zum Zweck der Holzabfuhr den Schlagbaum. So konnte es geschehen, dass der Schmiedemeister W., als er am 1. Mai 1905, abends 9 Uhr, irrtümlicherweise jenen Waldweg befuhr, dem abschüssigen Teile des Steinbruchs zu nahe kam und mit seinem Gefährt hinunterstürzte. Am nächsten Morgen fand man ihn auf dem Grunde des Bruches tot unter seinem Wagen liegen. Die darauf veranstaltete staatsanwaltschaftliche Untersuchung ist zwar anscheinend ergebnislos verlaufen, dagegen erhob die Witwe des T. Ersatzansprüche gegen den Steinbruchpächter, der für die Folgen des Fehlens jeglicher Schutzwehr rechtlich verantwortlich schien, wenn man es auch nur zu leicht erklärlich findet, dass er sich nicht mehr um das Fortbestehen der Schutzwehr für den unbenutzten Steinbruch kümmerte. Der Stuttgarter Verein, bei dem T. gegen Haftpflicht versichert ist, erkannte hieraf das Vorliegen einer Ersatzpflicht an und trat vertragsmässig für sein Mitglied ein, nachdem er die übertriebenen Ansprüche der Witwe (zuerst 45000, dann 20000 M.) auf das berechtigtere Mass von 5500 M. (nebst 137,50 M. Anwaltskosten) zurückgeführt hatte.

Verjährung baupolizeilicher Übertretungen. Nach § 367 Nr. 15 des Strafgesetzbuches wird bestraft, wer als Bauherr, Baumeister oder Bauhandwerker einen Bau oder eine Ausbesserung, wozu die polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, ohne diese Genehmigung oder mit eigenmächtiger Abweichung von dem durch die Behörde genehmigten Bauplane ausführt oder ausführen lässt. Die Übertretung verjährt in drei Monaten. Die Verjährung beginnt nach § 67 Str.-G.-B. mit dem Tage, an welchem die Tat begangen ist. Fraglich war, wann die Übertretung als begangen anzusehen ist und wann demnach die Verjährung beginnt. Über diese Frage hat sich das Reichsgericht wie folgt ausgesprochen (Entscheidungen in Strafsachen Band 37 S. 78): Die Ausführung eines Bauwerks besteht in der Gesamtheit aller derjenigen Handlungen, welche erforderlich sind, um den Bau körperlich herzustellen. Die Ausführung bildet in ihrer Gesamtheit eine einheitliche Handlung, welche erst mit Erreichung ihres Endzweckes zum Abschlusse gelangt. Der Tatbestand einer Übertretung des § 367 Nr. 15 ist zwar schon mit dem Beginn der ordnungswidrigen Bauausführung begründet, und von diesem Zeitpunkt ab kann schon eine Bestrafung erfolgen; begangen ist aber die Übertretung erst mit dem Abschluss der Ausführung des Baues, sodass erst von diesem Zeitpunkte ab, der sehr viel später liegen kann als der Verstoss gegen die Bauordnung, die Verjährung beginnt. Wann dieser Zeitpunkt eingetreten ist, ist im einzelnen Falle Sache der tatsächlichen Feststellung. Ist aber die Ausführung des Baues vollendet, so ist die Fortdauer des hierdurch geschaffenen ordnungswidrigen Zustandes für den Tatbestand des § 367 Nr. 15 belanglos. Ein Beispiel mag diese für alle Architekten wichtige Entscheidung erläutern. Ein Architekt weicht bei Ausführung eines Baues am 1. April von dem Bauplane ab, am 1. Oktober wird der Bau fertiggestellt und bleibt in diesem ordnungswidrigen Zustande bestehen. In diesem Falle beginnt die Möglichkeit einer Bestrafung am 1. April, die Verjährung aber erst am 1. Oktober; dagegen ist der Umstand, dass der Bau in dem ordnungswidrigen Zustande bleibt, für die Verjährung ohne Bedeutung.

Zeipauer Verblend- und Dachsteinwerke
Zeipau b. Hansdorf (Kr. Sagan).
Jahresproduktion 12 Millionen Steine.
Telegr.-Adr.: Zeipauer Werke Hansdorf Schlesien.
Rote Dachsteine in vorzüglichster Qualität.
Feinste rote und gelbe **Lochverblender**
Chamottesteine und Platten in allen Grössen
Formsteine
Drainröhren Rote Pflasterfliesen Poröse Steine
Schornsteinradialsteine in gelber u. roter Farbe. **Klinker.**

Unserer heutigen Nr. liegt ein Prospekt der Firma: **Deutsche Baubedarfsgesellschaft, Georg Noskowsky & Co., Breslau I,** über **„doppelschwenkbarer Aufzug"** D. R.-G.-M. 140 622 bei, welchen wir freundlichst zu beachten bitten. D. R.

Verantwortlich für Submissionen, Bauadressen u. Inserate: Paul Hasler, Breslau I.

Spezialgeschäft grössten Stils **Tapetenhaus** POSEN, Friedrich-Strasse 5 **L. Wendriner.**

GEBR. JOHN, Breslau VI
Rohrgewebefabrik

Neue Oderstrasse 14 **grössten Umfanges** Telephon Nr. 1053

empfehlen ihr **Rohrgewebe** in **nur bester Qualität**, geschält und ungeschält, mit blanken und verzinkten Drähten **zu äusserst billigen Preisen.**

Mindestens 10 Waggonladungen fertiges Rohrgewerbe jederzeit zur Verladung vorrätig.

Innen-Architektur. Dekoration. Möbel.

Renovation. Neueinrichtung.
Entwurf u. Ausführung.

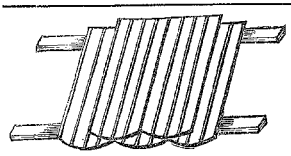
Architekt Max Goldstein,
Bureau für Architektur u. Kunstgewerbe
Kais. Wilh.-Str. 109 pt. T. A. I 2485.

WILH. RUFFER, Cottbus
Drebkauerstr. 14
Werkstatt für Beleuchtungs-Anlagen
f. Gastwirte, Villen, Kirchen, Güter u. ganze Ortschaften
Vertreter an allen Orten gesucht. Prospekte gratis.

Mosaikplatten für Hausflure, Küchen, Kirchen etc.
Glasierte Wandplatten für Schlächtereien, Küchen, Bäder, Pferdeställe etc.
Baumaterialien Gips- u. Zementdielen, Baukalk, Zement, Gips
Hercula-Anstrichfarbe für Façaden, Innenräume etc.
Verblendsteine **Massivdecken**
Hugo Ventzky, Breslau X VII, Berliner Chaussee 80/84. Tel. 144.

Gebr. Bazzani, Liegnitz
Eisenbetonbau
Sämtliche Terrazzo- u. Rabitzarbeiten.
Kostenanschläge und Zeichnungen gratis.

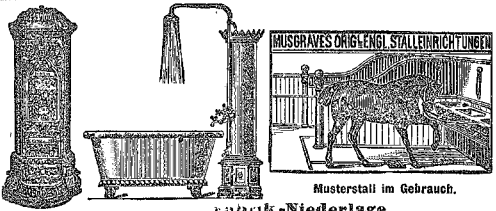
Fritz Kegel G. m. b. H.
Telephon 1395
BRESLAU, Bahnbogen u. Friedrichstr. 44.
Fabrizieren und empfehlen zu billigen Preisen:
Dauerbrandöfen „Oeconomia", „Zukunft" u. „Irisch"
ausserordentl. sparsamer Brand bei bis jetzt unerreichtem Heizeffekt, zirka 50% Ersparnis.



Biberschwänze
naturrot
fertigt die
Dampfziegelei Pawelwitz bei Hundsfeld.

Paul Kunz & Comp.
Dachdeckungs- und Asphaltierungs-Geschäft
Gartenstr. 25 **Beuthen O.-S.,** Telephon Nr. 4.
Übernahme von Eindeckungen mit Pappe, Holzzement, Schiefer, und Flachwerk; sowie Verkauf aller Bedachungs-Materialien und Isolierplatten; Herstellung von Gussasphalt für Fussböden, Trottoirs u. s. w.
Asphalt-Isolierungen.

Eiserne Dauerbrandöfen und Kochmaschinen
Gasrohre, Mannesmannrohre
Blei- u. gusseiserne Abflussrohre
Badeöfen
sowie sämtliche
Wasserleitungs- und Kanalisations-Artikel
empfiehlt billigst
August Prausnitzer
Fernsp. 1305. **BRESLAU I,** Wallstrasse 17
Eisen- und Gusswaren-Grosshandlung
Ofentüren-Fabrik
Spezial-Geschäft
sämtlicher zum Ofenbau, sowie Zentralheizung nötigen Eisenwaren.



Musterstall im Gebrauch.

Fabrik-Niederlage
der **Original-Musgrave's Dauerbrandöfen**
erstklassiges konkurrenzloses Fabrikat,
der **Barbarossa-Öfen** v. **10 Mk.** an und verschiedener anderer Fabrikate empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen
Bade-Einrichtungen, Kochherde
Beier & Olowinsky, Breslau, Herren-Strasse Nr. 31.
Kostenanschläge und Preisliste gratis und franko.